

Blankenese



Informationsblatt Blankeneser Bürger-Verein e.V.



Die Fähre „Kleine Freiheit“...

..., betrieben von der FRS-Reederei, feierte am 07.05.2019 ihr zweijähriges Jubiläum. Die Geschäftsführerin Birte Dettmers zeigte sich im Gespräch mit dem BBV-Vorstand zuversichtlich, dass die Saison 2019 eine gute Nachfrage bringen wird. Begleitet wurde die Jubiläumsfahrt von der Hamburger Band Scotch & Water.

Titelbild /Text: B. Harders, mehr dazu auf Seite 5

Inhalt:

Jahreshauptversammlung	2	Ortskern Blankenese	7
Editorial	3	BBV-Beitrittserklärung	8
Glosse: Namenslust in Blankenese	4	Zwei US-Stars in Blankenese	9
Kleine Freiheit	5	Blankenese blitzblank	10
BBV-Klönsschnack im Bunten Haus	5	Termine in Blankenese	11
„Lornsenplatz“ in Blankenese	6	Termine Bürger-Verein	12

BBV-Jahreshauptversammlung 2019



Dieses Jahr fand die Mitgliederversammlung in der Aula des Gymnasiums Blankenese statt. Am Eingang gab es Wasser und Wein aus Sektkeltern und für jedes Mitglied, das schon mindestens drei Monate dabei war, zwei Stimmzettel.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde den Verstorbenen mit einer Schweigeminute gedacht. Unser langjähriger 1. Vorsitzender Prof. Jürgen Weber und unser stellvertretender Vorsitzender Helmut Wichmann waren 2018 verstorben – ein großer Verlust für den BBV.

Benjamin Harders eröffnete die Jahreshauptversammlung und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend waren 53 Mitglieder – davon 51 stimmberechtigt – im Laufe des Abends erhöhte sich diese Zahl ebenfalls auf 53.

Der Verein hatte am Abend der Versammlung 415 Mitglieder. Ein Jahr zuvor am 24.04.2018 waren es 430 Mitglieder – ein Rückgang von 3 Prozent.

Nach einstimmiger Genehmigung der Tagesordnung berichtete der Vorstand von den Aktivitäten in 2018.

Der Kulturkreis hat mit dem neuen Team unter der Leitung von Frau Both in 2018 interessante und gut besuchte Veranstaltungen organisiert.

2018 hat Frau Claudia Kröger von Frau Wiebke Grimme die Organisation des BBV-Klonschnacks übernommen. Die Treffen finden alle zwei Monate statt.

Die BBV-Barkassenfahrt zum Hafengeburtstag war 2018 ausgebucht und wurde schon im letzten Jahr wieder von Herrn Wichmann für 2019 gebucht.

Die Aktion „Blankenese blitzblank“ existiert bereits seit 1997. Daran nahmen im Jahr 2018 wieder Grundschulklassen und 5. bzw. 6. Klassen aller Blankeneser Schulen teil.

Der Bereich Besuchsdienst & Soziales wurde von Frau Fosbeck betreut.

Im Arbeitskreis Ortskerngestaltung Blankenese, in dem insbesondere der Blankeneser Bürger-Verein, die politischen Parteien, die Blankenese Interessengemeinschaft, die Blankeneser Kirchengemeinde, der Förderkreis Historisches Blankenese und das Zukunftsforum Blankenese vertreten sind, arbeitete der BBV mit. Der Sieger-Entwurf des Markt-

Gemeinschaftshauses wurde unter Hinweis auf die durchgeführte BBV-Informationsveranstaltung gezeigt.

Die BBV-Zeitung „Blankenese“ wurde weiter entwickelt, erschien erstmals vollständig in Farbe und profitierte von einem anwachsenden Redaktionsteam. 2018 gab es sechs Ausgaben.

Der BBV setzte sich weiter für den Milieuerhalt ein.

Der BBV-Newsletter www.Blatt.hamburg wurde 2018 erstmals verschickt und erschien bislang viermal. Es gibt rund 50 Anmeldungen.

Die Arbeitsgruppe „Grün“ traf sich mehrfach, diskutierte über ansprechende, artenreiche Bepflanzung und führte einen Rundgang durch den Bours Park durch.

Die Arbeitsgruppe „Mitglieder“ kümmerte sich um die Einbindung neuer Mitglieder, die ihr Interesse angemeldet hatten, sich im BBV zu engagieren.

Die BBV-Jugendgruppe wurde im Frühjahr 2019 gegründet und hat bereits drei Mitglieder unter 18 Jahren. Hierfür spendete die Mitgliederversammlung spontan Applaus. Zuvor war der 1. Vorsitzende Harders über Jahre das jüngste Mitglied im BBV gewesen.

Zur unendlichen Geschichte Katharinenhof befürwortete Herr Harders das laufende Gerichtsverfahren gegen den Eigentümer wegen mutmaßlicher Veruntreuung von Fördermitteln des Bundeswirtschaftsministeriums, die für die angebliche Einrichtung eines Think Tanks für die Luftfahrtindustrie geflossen sein sollen.

Die Schatzmeisterin Frau Spiegelberg stellte den Jahresabschluss 2018 und Wirtschaftsplan für 2019 vor. Für 2018 wurde insbesondere mit den kulturellen Angeboten, der Barkassenfahrt und dem Flohmarkt ein deutlicher Überschuss erzielt. Das Ziel, die Betriebskosten ausschließlich über die Einnahmen aus den Mitgliedsbeiträgen zu finanzieren, konnte nicht erreicht werden.

Die Rechnungsprüferinnen Frau Marwedel und Frau Wind hatten die Unterlagen geprüft und festgestellt, dass sehr sauber und ordnungsgemäß gearbeitet wurde. Frau Wind schlug vor, den Vorstand hinsichtlich des Jahresabschlusses zu entlasten. Unter dem Tagesordnungspunkt „Aussprache zum Bericht des Vorstands und Vorstellung des Jahresabschlusses sowie Wirtschaftsplans“ bat Herr Vollmer um Beifall für alles, was der Verein im vergangenen Jahr erreicht hatte. Die Mitgliederversammlung genehmigte den Wirtschaftsplan einstimmig und entlastete den Vorstand bei zwei Enthaltungen.

Anschließend stellte Herr Harders den von einer BBV-Arbeitsgruppe erarbeiteten und vom Vorstand verabschiedeten Entwurf einer neuen Beitrags-Ordnung vor. Bisher zahlten Einzelpersonen jährlich mindestens 36 Euro, Ehepaare 48 Euro und Firmen/Institutionen 100 Euro. Wie sich später herausstellte, wurde der Beitrag für Firmen nach der Euro-Umstellung auf den Mitgliedsbeiträgen von 100 DM auf 100 Euro geändert, damals vermutlich ohne notwendigen Beschluss der Mitgliederversammlung.

Forts. auf S. 3

Folgende Beitragsänderung zum 01.01.2020 wurde vorgeschlagen:

Mindestbeitrag für Mitglieder:

- bis 24. Lebensjahr 15,00 Euro
- bis 30. Lebensjahr 30,00 Euro
- ab 30. Lebensjahr 50,00 Euro
- Paare 65,00 Euro
- Institutionen/Firmen 90,00 Euro

Neben der neuen Beitragsstaffelung für junge Mitglieder sollten erstmals Lebenspartnerschaften und nichteheliche Lebensgemeinschaften mit gleicher Anschrift den Ehepaaren hinsichtlich des Mitgliedsbeitrags gleichgestellt werden. Zu dem Vorschlag der neuen Beitragsordnung wurden drei einzelne Änderungsanträge gestellt: Institutionen/Firmen sollten 100 Euro zahlen, Paare sollten 55 Euro zahlen, der Beitrag für Mitglieder bis 18 Jahre sollte frei sein. Nach zahlreichen Redebeiträgen der Mitglieder stimmte die Mitgliederversammlung bei vier Gegenstimmen dafür, über den Vorschlag des Vorstands zur Änderung der Beitragsordnung insgesamt abstimmen zu wollen und die einzelnen Änderungsanträge nur bei einer Ablehnung der vorgeschlagenen Beitragsordnung zu behandeln. Daraufhin wurde die vorgeschlagene Beitragsordnung bei acht Gegenstimmen und zwei Enthaltungen angenommen.

Im BBV wird jeweils die Hälfte des Vorstands alle zwei Jahre für vier Jahre gewählt. Herr Jessen leitete die Vorstandswahlen. Benjamin Harders wurde mit 46 Ja-Stimmen zum 1. Vorsitzenden gewählt. Marion Spiegelberg wurde mit 44 Ja-Stimmen zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Beate Hülsen, Claudia Kröger, Joachim Eggeling, Gerhard C.C. Jaeger und Rolf Wietbrock wurden mit 45 Ja-Stimmen en bloc gewählt. Elke Wind und Minette Marwedel wurden erneut zu Rechnungsprüferinnen gewählt.

Unter dem Tagesordnungspunkt Verschiedenes teilte Herr Harders mit, dass der BBV neue Arbeitsgruppe einrichtete oder einrichten wird: Mitgliederentwicklung, Ortskern und Jugend. Auf die Frage, wie der Verein zu einer Umbenennung des Blankeneser Marktplatzes stünde, antwortete Herr Harders, dass der Platz noch als Lornsenplatz bekannt sei, der Zeitpunkt ungünstig sei und er einer Umbenennung grundsätzlich neutral gegenüberstehe. Ferner müsse der Name nicht unbedingt weiblich sein; wichtiger sei, dass er zu Blankenese passe. Weitere Redebeiträge beschäftigten sich mit den Themen Milieuerhalt, Umweltschutz bzw. Grünerhalt und der geplanten Führung der Veloroute durch den Eichengrund und möglichen Baumfällungen in diesem Zusammenhang. Am Ende der Sitzung wurde intensiv über das Thema Mobilität diskutiert, so dass nun auch zu diesem Thema eine neue Arbeitsgruppe eingerichtet werden soll.

Neue BBV-Arbeitsgruppen Mobilität sowie Ortskern

Ein Ergebnis der Jahreshauptversammlung ist die Einrichtung von zwei neuen Arbeitsgruppen zu den Themen Mobilität und Ortskern. Ziele der BBV-Arbeitsgruppen sind der Informationsaus-

Editorial

Alles neu macht der Mai!

Der neue BBV-Vorstand nahm im Mai seine Arbeit auf. Wir wünschen den für die nächsten vier Jahre wieder- bzw. neugewählten Mitgliedern des Vorstands viel Erfolg! Den ausführlichen Bericht zu der Jahreshauptversammlung finden Sie in diesem Heft auf Seite 2.

Die BBV-Veranstaltung „Blankenese blitzblank“ war wieder ein voller Erfolg (mehr dazu auf Seite 10).

Am 07.05.2019 feierte die Fähre „Kleine Freiheit“ ihr zweijähriges Jubiläum. Den Bericht dazu und den aktuellen Fahrplan finden Sie auf Seite 5.

Am 13.05.2019 beginnen die Baumaßnahmen des 2. Bauabschnitts, der den Bereich der Blankeneser Bahnhofstraße von der Propst-Paulsen-Straße bis zur Friedrich-Legahn-Straße umfasst. Die offizielle Pressemitteilung des Bezirksamts Altona mit weiteren Details haben wir auf Seite 10 veröffentlicht.

Bleiben Sie uns gewogen...



Ihre „Blankenese“-Redaktion ■

tausch unter den Mitgliedern und das Erarbeiten von Handlungs- und Lösungsvorschlägen für den Verein. In jeder Arbeitsgruppe ist der Vorstand in der Regel mit einem Mitglied vertreten. Es bestehen bereits folgende Arbeitsgruppen: Zeitungsredaktion, Kulturkreis, Archiv, Jugend, Grün und Mitgliederentwicklung. Wer sich bei einem dieser Themen einbringen möchte, kann in unserer Geschäftsstelle anrufen oder online den nächsten Termin nachschauen und sich bei den Leiterinnen und Leitern der Arbeitsgruppen anmelden. Die Treffen finden an wechselnden Orten statt. Anmeldungen für die neue Arbeitsgruppe Mobilität sowie die Arbeitsgruppe Ortskern bitte telefonisch unter 86 70 32 oder per E-Mail an bbv@blankeneser-buergerverein.de.

Trauerfeier für Prof. Dr. Jürgen Weber



Am 03.05.2019 fand in der Blankeneser Kirche am Markt die Trauerfeier für Herrn Prof. Jürgen Weber, unseren langjährigen 1. Vorsitzenden, statt.

Ein sehr würdevoller und ansprechender Rahmen. Wir nehmen Abschied von einem Blankeneser, der sich ehrenamtlich stark engagierte und sind sehr dankbar.

Benjamin Harders ■

Kritisch

Glosse

Namenslust in Blankenese

Transparenz ist die Voraussetzung dafür, dass sich die Bürgerinnen und Bürger gemeinnützig wie politisch beteiligen und frei ihre Meinung bilden können. Von Hannah Arendt stammen die Worte: "Meinungsfreiheit ist eine Farce, wenn die Information über die Tatsachen nicht garantiert ist."

Es gibt anderswo und hier Menschen von besonderer Spezies, und vor allem sind es jene einfalllosen Kommunalpolitiker, die dazu neigen, meist kurz vor Wahlen. Diese Leute verbreiten Ideen, Absichten und Nachrichten, um sich in besonderer Weise bemerkbar zu machen, ins Licht zu stellen, hier am Beispiel: Der Teil der heutigen Blankeneser Bahnhofstraße – den die Blankeneser Bürger als ihren Blankeneser Markt/Marktplatz einfach, alltäglich benennen – soll offiziell mit einem neuen, eigenständigen Platz-Namen bezeichnet werden. Es werden bereits Namen von Frauen genannt, die es zu ehren gelte, entsprechend der politischen Couleur. Es sei auch erforderlich, diesen spezifischen Platz neu zu benennen, da dieser heute in den gebräuchlichen Navigationssystemen, Routenplaner digital nicht zu finden sei.

Geht's noch? Hier wird viel Wirbel erzeugt, dem Blankeneser Normal- und Wahlbürger ein Problem suggeriert und versucht diesen zu beeinflussen. Schlimm, dass diese Masche zu oft Erfolg verspricht. Bei vielen Blankeneser Bürgern nachgefragt, halten diese eine extra Namensbezeichnung für den Marktplatz als nicht notwendig, als kein relevantes Thema, es taue nicht für Propaganda und Wahlkämpfe. Der Blankeneser Markt ist und bleibt der Blankeneser Markt, ist die überwiegende Meinung. Man äußert dennoch den Wunsch etwas mehr zu wissen, über die (Vor-)Geschichte und den Hintergrund des Blankeneser Marktplatzes in der Bahnhofstraße, den die Alt-Blankeneser noch heute gern als „Lornsenplatz“ bezeichnen. Lesen Sie dazu auch den Artikel auf Seite 6.

Joachim Eggeling ■

Ein mysteriöses Verkehrsschild am Elbufer



Manche Verkehrsschilder können einem Rätsel aufgeben. Am unteren Ende des Mühlenberger Wegs steht vor einem Busch ein schiefer Pfosten mit vier Schildern daran. Das schmutzige und verblasste Schild ganz oben sagt uns, dass hier die Durchfahrt verboten ist. Durchfahrt wohin? Dort gibt es nur Büsche. Darunter hängt ein Schild, das darauf hinweist, dass die Zufahrt bis zum Haus Nummer 11 frei ist. Unten am Mühlenberger Weg gibt es aber keine Hausnummer 11 und

man darf raten, ob damit vielleicht ein Haus am Strandweg gemeint ist. Dann stünde das Schild aber eigentlich an der falschen Stelle. Als nächstes folgt ein Schild, das kein Fahrlehrer kennt und auch nicht im Netz zu finden ist. Es ist ein rotgerändertes Schild „Durchfahrt verboten“, dessen weiße Fläche rot durchkreuzt ist. Was bedeutet das Kreuz? Ist das Verbot wieder aufgehoben? Selbst eine Polizeibeamtin, die gerade mit ihrem Hund außerhalb der Dienstzeit einen Spaziergang am Elbufer machte, konnte uns das nicht erklären. Wir haben versucht, das Rätsel zu lösen und auf der Revierwache ein Foto von dem Schild gezeigt. So eines hätte er noch nie gesehen, räumte der Beamte ein. Dann zoomte er das Foto und entdeckte ein paar blaue Farbreste. Das könnte ein Halteverbotsschild sein, bei dem das blau in der Sonne verblichen sei. Er wolle sich das demnächst mal vor Ort ansehen.

Wir haben noch zwei andere Schilder dieser Art in Iserbrook entdeckt, bei denen der Innenteil weiß ist, mit geringsten randständigen Spuren von blau. Das ist etwas mysteriös, denn alle drei Schilder sehen noch relativ neu aus. Auch haben wir sonst nur Halteverbotsschilder gefunden, bei denen das blau vollständig vorhanden ist, egal wie alt sie sind. Wenn die Theorie des Polizeibeamten stimmt, dann müsste es auch Schilder geben, die verschiedene Stadien des Bleichprozesses widerspiegeln. Aber es gibt nur ein Ganz oder Garnicht. Könnte es sein, dass hier Verkehrsschilder mit Produktionsfehlern montiert worden sind? Kontrolliert die Behörde das denn nicht?

Text/Bild: Rainer Hüls ■

Die Anmeldung zum BBV-Newsletter „Das Blatt.Hamburg“

finden Sie unter dem folgenden Link:

<https://blatt.hamburg/>

BLANKENESER BÜRGER-VEREIN

Das Blatt.Hamburg – der neueste Schnack aus dem Dorf

Anmeldung zum Newsletter

Anrede* Mit * gekennzeichnete Felder sind Pflichtfelder!

Bitte auswählen -

Vorname* Nachname*

E-Mail-Adresse*

* Ich möchte künftig den Newsletter mit Hinweisen zu Angeboten und Informationen erhalten. Die Einwilligung ist freiwillig und kann jederzeit widerrufen werden. Der Widerruf kann durch das Abstellformular auf dieser Website, durch Klick des Abstelllinks in den zugesandten Nachrichten oder durch den Abstellwunsch an die Kontaktadresse erfolgen.

Anmelden

Newsletter-Archiv

- Newsletter vom 09.05.2019
- Newsletter vom 22.01.2019
- Newsletter vom 30.12.2018
- Newsletter vom 08.12.2018
- Newsletter vom 12.11.2018

Technik: [Open-Letters](#) | Realisation: Blatt.Hamburg 2019 © [Blankeneser Bürger-Verein e.V.](#) | [Impressum](#)
Hinweis: Zum Abmelden vom Newsletter klicken Sie [hier](#), zum Anmelden bitte [hier](#)



Kleine Freiheit feiert ihren 2. Geburtstag

Zu diesem Anlass war der BBV sowie diejenigen, die sich um die „Kleine Freiheit“ besonders verdient gemacht hatten, wie Rolf Zuckowski und das Ehepaar Lühmann, eingeladen. Die verdienten BBV-Vorstandsmitglieder weilen leider nicht mehr unter uns.

Bei strahlendem Sonnenschein und einem Glas Sekt in der Hand gab es einen kleinen Rückblick auf die so erkämpfte Strecke zwischen den Landungsbrücken und Blankenese.

Wir traten mit der „Kleinen Freiheit“ diese 2-stündige Jubiläumsfahrt an. Draußen am Bord spielte eine Band, drinnen gab es Getränke und erstklassiges Fingerfood.

Noch immer schreibt das Angebot leider keine schwarzen Zahlen, allerdings gibt es einen Trend dahin.

Wir können nur allen empfehlen, diesen schönen Ausflug einmal allein oder mit Gästen anzutreten, und haben mit dem Sales Manager ausgemacht, dass wir regelmäßige Unterlagen über Veranstaltungen und besondere Events zum Veröffentlichlichen in unserer Zeitung „Blankenese“ erhalten.

Text: MaSpi/Bild: Beate Huelsen ■

BBV-Klönsschnack am 23.03.2019

Hallo, mein Name ist Lena und ich bin eins von drei neuen Jugendmitgliedern im Blakeneser Bürger-Verein. Meine Mutter Claudia hat im letzten Jahr das Klönsschnack-Treffen im Bunten Haus übernommen, und ich helfe ihr regelmäßig dabei, diese Veranstaltung vorzubereiten.



Beim letzten Treffen hatten wir das Thema „Zusammenlegung der Gemeinden Blankenese und Dockenhuden vor 100 Jahren“ ausgesucht.

Nach kurzem „aufwärmen“ findet die Gruppe immer schnell eine Ebene, über dieses oder jenes zu diskutieren und beratschlagen. Meist kommen wir dann vom hundertsten ins tausendste und bei Kaffee, Tee und Keksen läuft die Zeit wie im Flug.

Unser nächstes Treffen ist am 18.05.19. Wir werden die Jugendfeuerwehr zu Gast haben und wollen versuchen, die Frage zu klären, wo die Pfadfinder geblieben sind....

Wir freuen uns auf alle, die kommen!

Bis dahin
Eure Lena

Text: Lena Tengg/Bild: NPMP ■

Fahrplan | Schedule

gültig ab 01.04.2019

ab St. Pauli-Landungsbrücken 7/8	10:00	12:30	15:00	17:30
an Teufelsbrück	10:25	12:55	15:25	17:55
ab Teufelsbrück	10:30	13:00	15:30	18:00
an Blankenese	10:45	13:15	15:45	18:15
ab Blankenese	10:55	13:25	15:55	18:25
an Teufelsbrück	11:10	13:40	16:10	18:40
ab Teufelsbrück	11:15	13:45	16:15	18:45
an St. Pauli-Landungsbrücken 7/8	11:55	14:25	16:55	19:25



Foto: S. Both

Einladung zum BBV-Klönsschnack



Die bisherigen Veranstaltungen „Klönsschnack mit dem Blakeneser Bürger-Verein“, die wir seit 2017 durchgeführt haben, sind sehr gut bei unseren Mitgliedern und Gästen angekommen. Wichtig ist uns dabei auch, dass die alteingesessenen und neuzugezogenen Blakeneser sich untereinander vernetzen oder einfach mal miteinander klönen.

Unsere nächste Veranstaltung zu den Themen „Was macht unsere Jugendfeuerwehr?“ und „Gibt es eigentlich noch Pfadfinder?“ wird am

Sonnabend, dem 18. Mai 2019, um 15:30 Uhr

in den Räumlichkeiten des Bunten Hauses in Blankenese, Bahnhofstraße 30, stattfinden.

Es wäre wünschenswert, wenn die Teilnehmer sich vorher in unserer BBV-Geschäftsstelle anmelden, damit wir in etwa planen können. Dankbar wären wir auch, wenn Sie Kekse mitbringen würden. Wir hoffen auf zahlreiches Erscheinen.

BBV-Vorstand ■

„Lornsenplatz“ in Blankenese

Der heutige Platz, das Terrain-Dreieck in der Blankeneser Ortsmitte, zwischen Blankeneser Bahnhofstraße – Mühlenberger Weg – Propst-Paulsen-Straße, der inoffiziell als „Blankeneser Marktplatz“ bezeichnet wird, ist seit 1928 offizieller Teil der Blankeneser Bahnhofstraße. Dies war Folge der Eingemeindung von Blankenese in die Stadt Groß-Altona in 1927. Die beiden Landgemeinden Blankenese und Dockenhuden hatten sich bereits zur Gemeinde Blankenese 1919 vereint.

Der Platz ist seit 1898 mehr oder weniger volkmündlich offiziell, dann endgültig ab 1903 als **Lornsenplatz** bekannt und bezeichnet. Wie kam es dazu?

Bereits um 1800 wird als Besitzer des Platzes ein David Pieper genannt, der hier eine Weberei mit drei Webstühlen betrieb. Zuletzt, vor 1896 gehörte der Platz an der Bahnhofstraße seinem Nachfahren Mathias Pieper, deshalb die überlieferte Bezeichnung Piepersche Platz. Mathias Pieper betrieb hier, auf mehrere Gebäude verteilt, eine Gastwirtschaft mit Kegelbahn und eine Tischlerei. Nach seinem Versterben entsagten die Erben der Fortführung von Betrieb und Nutzung der Gebäude auf dem Platz. Zwischenzeitlich verfielen die Gebäude und die Gaststätte brannte völlig nieder. Der Platz, von allem geräumt, ging dann in das ausschließliche Eigentum der Gemeinde über. Damit stellte sich die Frage über die fernere Gestaltung des Platzes.

Der Blankeneser-Communal-Verein - der wesentliche Vorgänger-Verein des BBV - beschäftigte sich ebenfalls mit dieser Angelegenheit. Es wurde unter den gegebenen Verhältnissen als richtig erachtet, dass der Platz bis auf weiteres weder parzelliert noch verkauft werde.

Auch der Blankeneser Verschönerungsverein - ein weiterer später in den BBV konsolidierter Verein - beschloss und richtete ein Gesuch an die Gemeindevertretung von Blankenese. Die Gemeindevertretung von Blankenese solle ihre Zustimmung dazu erteilen, dass der vormals Piepersche Platz für die nächsten Jahre auch nicht teilweise zu Bebauungszwecken verkauft, sondern der Gemeinde als freier Platz erhalten werde, und dass der Verschönerungsverein von Blankenese die Erlaubnis bekomme, auf dem besagten Platze gärtnerische Anlagen ausführen zu lassen.

Im August 1897 wird der Pieperische Platz für 80.000 Mark von der Gemeinde erworben. Die Bebauung des Pieperschen Platzes nach dem vorliegenden Prospect wird dennoch mit 7 gegen 6 Stimmen beschlossen. Die Gemeindevertretenden C. A. Hoffmann [Vorsitzender des Verschönerungsvereins] und W. Teegen [Vorsitzender des Communal-Vereins] beantragen, dass im Protokoll vermerkt wird, dass sie gegen die Bebauung gestimmt hätten. Die Planungen, der Verkauf von 7 Grundstücken scheiterten, kamen nicht zustande.

Die inoffizielle Bekanntmachung der beabsichtigten Umbenennung des Platzes in Lornsenplatz steht mit den Vorbereitungen, Durchführung der teilweise Platzumgestaltung mit Denkstein- und Doppel-Eichen-Setzung im direkten Zusammenhang nach 50 Jahren.

Die Feierlichkeiten fanden in ganz Schleswig-Holstein statt, in Blankenese wie in Dockenhuden am 24. März 1898. Danach wurde der Platz in Gänze nach dem Sylter Landvogt Uwe Jens Lornsen (1793-1838) benannt, nach dem schleswig-holsteinischen Patrioten, der sich für die Unabhängigkeit der Herzogtümer Schleswig und Holstein einsetzte.



Uwe Jens Lornsen (1793-1838)

Der Verbindungsweg/-straße zwischen Bahnhofstraße und Mühlenberger Weg, ehem. Piepers Weg, wurde gleichzeitig in Chemnitzstraße umbenannt, nach Matthäus Chemnitz, Amtsrichter in Altona und Dichter des Schleswig-Holstein-Liedes. Die Straße wurde 1928 s.o. dann nach Propst Paulsen umbenannt.

Hinweis, Quelle: Der Text ist nach den org. Dokumenten aus den div. Beständen des Hamburger Staatsarchivs (Best. 424-23 Gemeinde Blankenese) und nach Zeitungsberichten der Norddeutschen Nachrichten, Jahrgänge 1896-1903, der Staats- und Universitäts-Bibliothek Hamburg (Sig. FC 856) entliehen und teilweise übertragen.

P.S.: Anzumerken wäre noch, dass in Folge der im 18ten Jahrhundert in Schleswig-Holstein durchgeführten Flurvermessungen und Landeskartierungen, in der Flur- oder sog. Verkopplungskarte ‚Blankenese‘ (1786/1790), ein aus mehreren Stücken bestehendes Acker-/Gartenland mit dem Flurnamen STRIETBREED bezeichnet wurde. Es handelt sich vergleichbar, um den oben erwähnten östlichen Teil der heutigen Bahnhofstraße, mit der Abgrenzung zur alten Dockenhudener Feldflur. Etymologisch erklärend bedeutet STRIETBREED [nd.], Streit (Felder-) Breite, – „Felder (= Acker-/Gartenland), um das ein Streit geführt wurde“ –, sei es mit Vorbesitzern, auch an der Flur-Grenze zwischen Blankenese und Dockenhuden. Ist der Streit an dieser Stelle bis heute symptomatisch?

JoE

FLASHMOB am Martini Block



Foto: Pascal Döberitz

Wie jeden Sonnabend ging ich in den Ort. Und wie jeden Sonnabend setzte ich mich mit einem Kaffee vor die Stadtbäckerei. Ich ließ meinen Blick schweifen.

Eine Frau trug ein Schild mit der Aufschrift „100 Jahre Zusammenschluß von Blankenese und Dockenhuden“. Das hatte ich in der Zeitung auch schon gelesen.

Ein Geiger und eine Akkordeonspielerin begannen zu musizieren, wie nett. Wenig später begann eine Bekannte von mir dazu zu tanzen. Es blieben auch immer mehr Leute stehen. Getanzt wurde zu zweit und dann zu viert. Das verlockte mehr Leute mitzumachen. Sie drehten sich in Kreisen zu einer fröhlichen Melodie. Und liefen bald durch Tore hin und her. Ein schönes Bild.

Es wurde aber noch mehr geboten. Eine Zumba Gruppe tanzte. Das war ja, als ob ich in der 1. Reihe sitze. Und ehe ich mich versah, wurde ich an die Hand genommen und fand mich mit wohl 40 Aktiven in Kreisen laufend. Das war ganz einfach und machte Spaß!

Nach einem weiteren Zumba Stück mit vielen Leuten löste sich alles wieder auf. Ich brachte meine Kaffeetasse wieder in den Laden und erfuhr dort, daß sich die Blankeneser Trachtengruppe des BMTV mit der Zumbagruppe der Dockenhudener Turnerschaft getroffen hatte. Ich hatte Lust auf mehr bekommen und rief den Leuten, die jetzt ihre Kaffeetassen balancierten, spontan zu: „Na dann – bis Mittwoch!“ (19.00 Aula des Gymnasiums Blankenese, Zumba Montag 18.30 und 19.30 Halle Simrockstraße)

Astrid Witt-Eggert ■



Foto: Mitglieder der Blankeneser Volkstanz- und Trachtengruppe

Ortskern Blankenese Kolumne



Liebe Leser,

Ist das Ihnen auch schon einmal so ergangen? Sie kehren nach längerer Zeit an einen Ort zurück, den Sie in schöner Erinnerung hatten, – und stellen dann fest, dass Veränderungen eingetreten sind, die den Charakter so verändert haben, dass Ihre Erwartungen enttäuscht wurden?

Es ist eine Kunst, Instandsetzung und Renovierung so zu gestalten, dass die Ausstrahlung, die den Ort ausmacht, nicht verloren geht. Es ist schon schwierig, diesen Charakter zu beschreiben. Was gute Schriftsteller manchmal vermögen, gelingt Architekten und Planern seltener. Allzu oft wird unter finanziellem Druck und mit wenig Finger-spitzengefühl etwas geplant, bei dem dieses besondere Wesen des Ortes verloren zu gehen droht.

In der Ortsmitte von Blankenese passiert nun genau das. In dem guten Willen, Dinge instand zu setzen und die Nutzungsmöglichkeiten zu verbessern, hat sich schon im ersten Schritt die befürchtete Beliebigkeit durchgesetzt. Ich schreibe diese Zeilen mit der Furcht, dass sich diese Beliebigkeit im nächsten Bauabschnitt, dem Umbau der Bahnhofstraße zwischen der Godeffroystraße und der Propst-Paulsen-Straße, welchen ich in der letzten Ausgabe beschrieben habe, fortsetzen wird.

Bäume für eine bessere Parkraumnutzung zu fällen und Straßen für einen besseren (und damit schnelleren) Verkehrsfluss auf Norm Maß zu verbreitern, machen mich, bei allem guten Willen der dahinter stecken könnte, ratlos. Was also tun?

Ich halte es für eine der zentralen Aufgaben unseres Bürgervereins, mit darauf hinzuwirken, den Ort so zu gestalten, dass der Charakter von Blankenese erhalten bleibt. Der Bürgerverein hat sich in einem Beschluss u. a. für Natursteinpflaster auf dem Markt und eine Verkehrsberuhigung der Bahnhofstraße auf Tempo 20 ausgesprochen. Dieser Beschluss bleibt bisher folgenlos und ist in die aktuelle Planung nicht eingeflossen.

Werden wir es noch schaffen, in unserer Ortsmitte etwas von dem zu retten, was vielen von uns wichtig ist?

Oder täusche ich mich und sind diese vielen von uns am Ende nur wenige?

Wir würden uns über Zuschriften mit ihrer Meinung freuen.

Text/Bild: Ingo Eggers ■

Anmerkung der Redaktion:

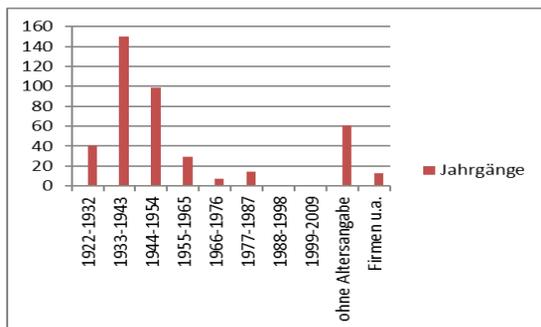
Die offizielle Pressemitteilung des Bezirksamtes Altona finden Sie auf Seite 10.

Wer sind wir im BBV?

Mit dem Stichtag 31.12.2018 hatte der BBV 413 Mitglieder, eine durchschnittliche Mitgliederzahl, die sich seit rd. 10 Jahren zwischen 430 und 415 bewegt. Vertreten sind die Jahrgänge 1922 bis 1984. Das Durchschnittsalter ist 74 Jahre; nur 40 befinden sich noch im berufstätigen Alter.

Unser jüngstes Mitglied ist unser 1. Vorsitzender, wenn das nicht zukunftsweisend ist (Stand: 03/2019)! Künftig werden wir auch Jugendliche aufnehmen.

Die einzelnen Jahrgänge verteilen sich ganz unterschiedlich:



Von allen sind 216 Frauen, 184 Männer und 13 Firmen, Vereine, Schulen usw.

Der durchschnittliche Beitragssatz pro Person errechnet sich dadurch auf nur EUR 36,30 im **Jahr**. Ein Beitrag, den wir ab 2020 nicht mehr halten können.

Die Mitglieder sind im Alter von 24 bis 87 eingetreten. Das durchschnittliche Eintrittsalter beträgt 59,3 Jahre. Das spricht dafür, dass der Bürger-Verein erst im Rentenalter ins Bewusstsein rückt. Ganz offenbar möchte man unter Leute kommen, seine alten Nachbarn wieder treffen und hat auch mehr Zeit, sich zu engagieren.

Längst nicht alle wohnen im alten Blankenese; auch Rissen, Sülldorf, Hamburg, Schleswig-Holstein, andere Bundesländer und sogar ein Mitglied aus dem Ausland sind vertreten.

Und da wir gerade im 100. Jahr des Zusammenschlusses von Blankenese und Döckenhuden sind: Die Döckenhudener gewinnen gegenüber den Alt-Blankenesern. Eigentlich logisch, denn Döckenhuden kann sich mehr ausdehnen und hat

BBV-Beitrittserklärung

Der BBV-Verein lebt von der Vielfalt und dem Miteinander seiner Mitglieder. In Projekten und Arbeitsgruppen (z.B. Blankeneser Flohmarkt, Blankenese blitzblank) quer durch alle Betätigungsfelder finden sich Aufgaben für kreative Köpfe und für Leute, die zum „Mitmachen“ bereit sind.

Sie interessieren sich für kommunale Belange, für das kulturelle Leben, die Ortshistorie, Heimatkunde und Tradition mit Brauchtumpflege und sind bereit, sich einzubringen? Werden Sie Mitglied im gemeinnützigen Blankeneser Bürger-Verein! Die Mitgliedschaft bringt grundsätzlich einen

daher auch mehr Einwohner. Da auch die umliegenden Stadtteile an Döckenhuden und (außer Rissen) nicht an Alt-Blankenese grenzen, scheint der BBV dadurch an Attraktivität zu gewinnen. Wir sollten der Vereinigung also dankbar sein!

Text/Bild: MaSpi ■

Stellenausschreibung

Der Blankeneser Bürger-Verein sucht eine oder mehrere *ehrenamtliche* Personen, die sich um den Vertrieb von Broschüren, Büchern, Faltpänen und dgl. kümmern.

Wir verkaufen eine Reihe von Informationsblättern, die auch über Blankenese hinaus insbesondere für Touristen interessant sind, aber wegen unserer kurzen Bürozeiten nicht ausreichend beworben werden können.

Wir stellen uns vor, dass ehrenamtliche Helfer/innen diese in umliegenden Geschäften, Buchhandlungen, Restaurants und Cafés sowie Hotels, der Bücherhalle, Vereinen zwischen Nienstedten und Rissen usw. anbieten und der Erlös ganz oder in Ausnahmefällen teilweise an den BBV abgeführt wird

Daneben soll auch jeweils das neueste Exemplar unserer Vereinszeitung verteilt werden.

Die Arbeit erfordert freundliches Verhandlungsgeschick und regelmäßige Kontakte mit den Empfängern und dem BBV.

Die Arbeit kann von den Ehrenamtlichen ohne zeitliche Vorgabe nach dem eigenen privaten Zeitrahmen ausgeführt werden. Wenn Sie selbst Ideen oder Vorstellungen von der Ausübung dieser Tätigkeit haben, werden wir auch diese gern mit Ihnen erörtern.

Wenn Sie also Lust auf eine kommunikative Aufgabe im Rahmen des Blankeneser Bürger-Vereins haben, sollten Sie sich in der Geschäftsstelle melden, wir werden uns dann unverzüglich mit Ihnen in Verbindung setzen.

Eine Mitgliedschaft im BBV ist nicht zwingend, aber wünschenswert.

Benjamin Harders
1. Vorsitzender des BBV e.V. ■

persönlichen Gewinn, bietet Vorteile, eröffnet viele Möglichkeiten, sich ehrenamtlich zu betätigen und kann so zur Lebensfreude beitragen.

Weitere Informationen zur Mitgliedschaft finden Sie auf der BBV-Homepage unter:

<http://www.blankeneser-buergerverein.de/mitgliedschaft/antrag>

**Werden Sie Mitglied im
Blankeneser Bürger-Verein!**

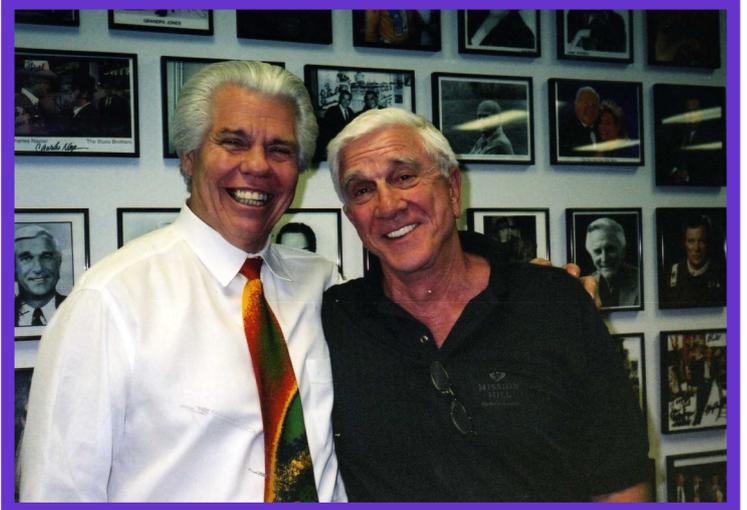
Zwei US-Stars in Blankenese

Im Sommer 2003 war ich zu Gast bei William F. („Bill“) Austin in Minneapolis, dem größten Hersteller von Audiologischer Technik in den USA. Nach einem langen Flug von Hamburg über Frankfurt und Chicago nach Minneapolis und dem eiligen Einchecken im Hotel ging es sofort weiter zu Austins repräsentativem Anwesen am Lake Minnetonka.

Wir wurden nach draußen zu einem Empfang am See gebeten. Ich stand etwas verlassen zwischen den vielen Gästen auf dem gepflegten Rasen herum und nippte an meinem Glas Sekt. Außer dem Hausherrn, der 1981 in Hamburg eine Niederlassung gegründet und ein paar Wochen in Othmarschen gewohnt hatte, kannte ich niemanden. Aber der mehrfach ausgezeichnete Unternehmer und Gründer einer bekannten Stiftung war ständig umringt von Presseleuten, Politikern und wichtigen Kunden, so dass ich mir lieber den Garten ansah. Der Blick auf den See war herrlich, hinter dem Horizont verschwand langsam die Sonne und auf den Booten gingen die Lichter an.

Ein Ehepaar gesellte sich schließlich zu mir, um ebenfalls den Ausblick zu genießen. Aber Amerikaner können nicht lange still sein und früher oder später überkommt sie der Drang zu fragen, woher man kommt. „From Hamburg in Gemany!“, sagte ich und in meiner Stimme schwang ein wenig Stolz mit. „Oh! Hamburg!“, rief der Mann begeistert. „We know it very well, and most of all we love Blankenese!“ Wie? Ich bin soeben um die halbe Welt geflogen und habe

meine Heimat weit hinter mir gelassen. Und dann stehe ich plötzlich vor einem Amerikaner, der vom Treppenviertel und dem Strandweg schwärmt. Mir kam der Mann bekannt vor, aber ich wusste nicht woher. Nun war ich es, der nach dem Woher und Wohin fragte. „My name is Peter Graves“ sagte er, und da fiel mir natürlich sofort die TV-Serie „Kobra, übernehmen Sie!“ ein, in der er eine Hauptrolle spielte. „Yes! so small is the world!“, lachte er und wir stießen auf Blankenese an.



Bill Austin und Leslie Nielsen posierten nach dem Interview vor der "Wall of Fame" in Austins Büro.
(Foto: R.Hüls)

Dann ging das Paar weiter und ein anderes Gesicht zog meine Aufmerksamkeit auf sich. Diesmal wusste ich gleich wer das war: Leslie Nielsen, Neben- und Hauptdarsteller in 145 Filmen. Er ging schon früh und ich hatte keine Gelegenheit mit ihm zu sprechen.

Der Zufall wollte es aber, dass er am nächsten Morgen in einer Art Warteraum vor dem Büro von Bill Austin neben mir saß. Wie erwartet, fragte er mich gleich „Where are you from?“ Wieder gab ich mich als Hamburger zu erkennen und wieder war ein Amerikaner freudig überrascht. Er sei öfter in Hamburg, wo er auf dem Weg zu seinen Eltern in Dänemark Station mache. Und jedes Mal wenn er in Hamburg übernachtete, mache er auch einen Spaziergang in Blankenese an der Elbe. Ja, wirklich! Die Welt ist klein!

Einem Vorschlag von Bill folgend, ergriff ich die einmalige Chance, ein Interview mit Nielsen zu machen, das ich später veröffentlicht habe. Eine kleine Anekdote aus dem Interview ist noch eine Erwähnung wert. Nielsen war auf komische Rollen festgelegt und liebte es, Faxen zu machen wie in dem Film „Die nackte Kanone“. Dabei erzählte er mir unter anderem, dass ihn William Wyler 1957 zu Probeaufnahmen ins Studio gebeten hatte. Es ging um die Besetzung der Rolle des rachsüchtigen Messala in „Ben Hur“. Die Rolle bekam dann allerdings Stephen Boyd. „Und warum bekamen Sie die Rolle nicht?“ fragte ich ihn. Darauf antwortete er mit einer Mischung aus Resignation und Humor: „Tja, weil ich nicht böse genug gucken kann.“

Text/Fotos: Rainer Hüls ■



Peter Graves in der TV-Serie „Kobra, übernehmen Sie!“ (Foto: Alamy.com)

Blankenese blitzblank

Am 25. April 2019 nahmen rund 300 Schülerinnen und Schüler an der BBV-Aktion „Blankenese blitzblank“ teil.

Vielen Dank an alle Teilnehmer!



Fotos: Benjamin Harders

2. Bauabschnitt der Maßnahme Blankeneser Markt

Dieser zweite Bauabschnitt umfasst den Bereich der Blankeneser Bahnhofstraße von der Propst-Paulsen-Straße bis zur Friedrich-Legahn-Straße. Die Bauarbeiten werden am Montag, dem 13. Mai 2019 beginnen und voraussichtlich bis Ende Oktober andauern.

Die Bauarbeiten erfolgen in drei aufeinander folgenden Bauphasen:

Bauphase 1

In dieser Bauphase erfolgt der Ausbau der Blankeneser Bahnhofstraße zwischen Propst-Paulsen-Straße und Friedrich-Legahn-Straße, das Setzen der östlichen und westlichen Bordsteine sowie die Herstellung der Fahrbahn und der Busaufstellflächen aus Beton. Diese Arbeiten erfolgen unter Vollsperrung des genannten Bereiches der Blankeneser Bahnhofstraße und werden voraussichtlich 12 Wochen dauern. Die Dormienstraße wird während dieser Zeit ab Bulckestraße als Sackgasse eingerichtet. Die Einbahnstraßenregelung wird in diesem Bereich aufgehoben. Vor der Blankeneser Bahnhofstraße wird in der Dormienstraße eine Fläche zum Wenden mit Halteverboten eingerichtet. Der Verkehr aus dem Mühlenberger Weg in die Blankeneser Bahnhofstraße und von der Blankeneser Bahnhofstraße in die Propst-Paulsen-Straße wird während der Vollsperrung so lange wie möglich aufrechterhalten.

Bauphase 2

In dieser Bauphase werden auf der östlichen Seite der Blankeneser Bahnhofstraße zwischen Propst-Paulsen-Straße und Friedrich-Legahn-Straße die Nebenflächen und die Überfahrt im Bereich Mühlenberger Weg hergestellt. Es wird eine Einbahnstraßenregelung in nördlicher Richtung in der Blankeneser Bahnhofstraße eingerichtet. Für den Verkehr im Mühlenberger Weg zwischen Propst-Paulsen-Straße und Blankeneser Bahnhofstraße wird die Einbahnstraßenregelung aufgehoben. Der Abschnitt im Mühlenberger Weg wird als Sackgasse ausgebildet. Die Dauer der Arbeiten beträgt voraussichtlich 5 Wochen.

Bauphase 3

In dieser Bauphase werden die westlichen Nebenflächen der Blankeneser Bahnhofstraße zwischen Propst-Paulsen-Straße und der Friedrich-Legahn-Straße sowie die Überfahrt der Dormienstraße hergestellt. Die Dauer der Arbeiten beträgt voraussichtlich 7 Wochen.

Für die Einschränkungen im Zuge der Bauarbeiten und eventuell daraus resultierende Unannehmlichkeiten bitten wir um Nachsicht und Verständnis.

Weitere Termine auf Seite 5 und 12

TERMINE



KULTURKREIS im
BLANKENESER BÜRGER-VEREIN e.V.

STADTTEILSCHULE
BLANKENESE
Freienstraße 15a/b, 22687 Hamburg

KULTURTAG
2019

KULTURFEST
25. Mai 11-16 Uhr
(Do 23.05. und Fr. 24.05. schulinternes Programm)

**DEMOKRATIE
& Nachhaltigkeit**

Schirmherrin: Katharina Fegebank
(Zweite Bürgermeisterin der Freien und Hansestadt Hamburg)

Logo: PARTNERSCHAFTEN FÜR DEMOKRATIE UND VIelfALT ALTONA Hamburg

Am **25. Mai** findet wieder die Infomeile auf dem Kulturfest der Stadtteilschule Blankenese statt. Der Schwerpunkt lautet "Demokratie und Nachhaltigkeit". Der Blankeneser Bürger-Verein wird die Blankeneser Parks präsentieren. Interessant könnte auch ein Abriss über die Bürgerbeteiligung und unsere Erfahrungen im Rahmen der Umgestaltung im Ortskern Blankenese sein.



**Förderverein
Goßlerhaus e.V.**

**Jazz-Spätshoppen
im Goßlerhaus
„Happy Jazz“**

Mittwoch, den 12. Juni 2018

Die King Street Jazzmen aus Elmshorn spielen vor allem New Orleans- und Dixieland-Jazz, aber auch Rock- und Pop-Klassiker. Die achtköpfige Band mit ihrem vollen Sound bringt am Mittwoch, den 12. Juni, „Happy Jazz“ ins Goßlerhaus.



Foto: Helmut Kramer

Eintritt 20,00 €, für Mitglieder € 15,00.

Veranstaltungsort: **Goßlerhaus**,
Hamburg-Blankenese, Goßlers Park 1,
Beginn: 20.00 Uhr – Einlass 19.00 Uhr.
Eine Anmeldung ist erforderlich
unter der Tel.-Nr. 01575 / 88 22587 (auch AB) oder
per E-Mail an
kontakt@foerderverein-goslerhaus.de



**Zum Gedenken an unseren verstorbenen 1. Vorsitzenden
Herrn Prof. Jürgen Weber**

werden
**die Führungen durch
die Parkanlagen von Blankenese**
weiter durchgeführt.

Bislang sind folgende Führungen geplant:

Goßlers Park und Hessepark **07.09.2019, 12.10.2019**
Bours Park und Hirschpark **28.09.2019**

Treffpunkt ist die Informationstafel
vor dem Blankeneser Bahnhof
jeweils um 14 Uhr, Dauer ca. 90 Minuten.

Fred Möller, Blankeneser Bürger-Verein

Weitere Termine auf Seite 5 und 11

TERMINE



KULTURKREIS im
BLANKENESER BÜRGER-VEREIN e.V.

Ausflug zum Gut Stockseehof mit Besuch der Ausstellung „Park & Garden Country Fair“



Mit dem Bus geht es zum Gut Stockseehof, wo sich das beeindruckende Parkgelände am Pfingstwochenende zur wohl schönsten Gartenmesse Norddeutschlands verwandelt. Hier haben wir drei Stunden Freizeit ehe wir nach einer Einkehr mit Kaffee und Kuchen im gemütlichen Hofcafé in Groß Niendorf nach Hamburg zurückkehren. **Ein Tag zum Staunen, Einkaufen und Ideen pflücken!**

Am Freitag, den 7. Juni 2019

Treffpunkt: 9:00 Uhr am Vorplatz S-Bahnhof Blankenese; **Kostenbeitrag:** EUR 49,- für Mitglieder, EUR 54,- für Gäste

Eingeschlossene Leistungen: Fahrt im komfortablen Reisebus zum Gut Stockseehof, Eintritt zur Gartenmesse, Kaffee und Kuchen am Nachmittag, Ankunft in Blankenese ca. 19.00 Uhr

Es sind noch wenige Restplätze vorhanden. **Bei Interesse bitten wir um baldige Anmeldung** in der Geschäftsstelle des BBV auf dem Blankeneser Marktplatz persönlich, telefonisch unter 040 / 86 70 32 oder per E-Mail:

[bbv\(at\)blankeneser-buergerverein.de](mailto:bbv(at)blankeneser-buergerverein.de)

Großer FLOHMARKT auf dem Blankeneser Markt Sonntag 16. Juni 2019 9 bis 16 Uhr Privat-Flohmarkt



BLANKENESER BÜRGER-VEREIN



**BBV-
Infostand**
vor dem
Martiniblock

Bitte notieren Sie weitere Termine, um mit dem Bürger-Verein ins Gespräch zu kommen:

24.05.2019 und **28.06.2019**
in der Zeit von 10 Uhr bis 13 Uhr.

Jutta von Tagen

*Änderung des Programms des Blankeneser Bürger-Vereins jederzeit vorbehalten.
Bitte informieren Sie sich vor den Veranstaltungen in der Geschäftsstelle auf dem Blankeneser Markt!*

Redaktion/VisdP: N. P. Möller-Pannwitz, Mitglieder des Blankeneser Bürger-Vereins. **Druckerei:** Ahrweiler Offset e. K., 22525 Hamburg.
Geschäftsstelle: Birgit Harmstorf, Blankeneser Bahnhofstr. 31a, 22587 Hamburg, Tel.: 040-86 70 32, Fax: 040-28 66 84 87.
Öffnungszeiten: Dienstag und Freitag von 9 Uhr 30 bis 12 Uhr 30. **Internet:** www.blankeneser-buergerverein.de.
E-Mail: [bbv\(at\)blankeneser-buergerverein.de](mailto:bbv(at)blankeneser-buergerverein.de) **Bankverbindung:** Haspa, IBAN: DE 04 2005 0550 1265 1558 28, BIC: HASPDEHHXXX
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Blankeneser Bürger-Vereins e.V. gestattet.